

Wichtiges Remis

Schach-Landesliga: Itzehoe spielt 4:4 gegen Norderstedt

ITZEHOE Der Itzehoer Schachverein hat im Heimspiel in Runde 7 der Landesliga mit dem 4:4 gegen Norderstedt in einer hochspannenden Begegnung ein Ausrufezeichen im Abstiegskampf der höchsten Spielklasse des Landes gesetzt. Dabei waren die personellen Voraussetzungen im Vorfeld mehr als schlecht: Neben Leo Wending (etatmäßig an Brett 3) fiel kurzfristig auch noch Sven Meyerhold aus. Da kein adäquater Ersatz zur Verfügung stand, entschieden die Verantwortlichen vor Ort, um nicht aufrücken zu müssen, das Brett 3 freizulassen und an Brett 8 sprang spontan Peter Henke ein, der eigentlich nur als Zuschauer in die Mensa der Fehrschule gekommen war. Wie sich im Nachhinein zeigen sollte, waren das zwei goldrichtige Schachzüge schon vor Beginn der Partien.

Peter Henke, am Freitagabend noch als „Brett 9“ der zweiten Itzehoer Mannschaft beim Sieg in Kellinghusen dabei, legte gegen seinen um fast 300 DWZ-Punkte stärkeren Gegner in der sizilianischen Eröffnung schnell und zielstrebig los, erspielte sich nach etwa 20 Zügen einen leichten Vorteil und bot seinem Kontrahenten ein Remis an, was dieser - wohl angesichts der kampflosen 1:0 Führung - auch annahm. Dieser unerwartete Teilerfolg beflügelte die Itzehoer in ihrer Aufholjagd. Cliff Ruhland an Brett 2 überspielte seinen Gegner im Mittelspiel, setzte im Endspiel Bauern an beiden Flügeln in Bewegung und zwang so seinen Gegner zur Aufgabe. Der Ausgleich zum

1,5:1,5 war geschafft. Hajo Siewert konnte am Spitzenbrett allerdings seine zwischenzeitlich eroberte Qualität nicht in Zählbares umwandeln. Sein Gegenüber zeigte seine Klasse und spielte blendend das Läuferpaar aus - 1,5:2,5. Frank Hamann stellte den Ausgleich wieder her: Er hatte an Brett 5 zwei Bauern gewonnen und seinem Gegner ging die Bedenkzeit aus - 2,5:2,5.

Mannschaftsführer Sören Koch fand sich in einer starken Partie an Brett 4 in einem ausgeglichenen Endspiel mit jeweils Turm und Springer wieder, patzte jedoch zum Schluss und unterlag - 2,5:3,5. Besser machte es Egbert Hengst. Mit den schwarzen Steinen gewann er an Brett 7 bereits in der Eröffnung einen Bauern und baute seinen Vorteil konsequent aus. Seine Gegnerin war am Ende auf verlorenem Posten. Erneuter Ausgleich zum 3,5:3,5. Am längsten spielte Wolfgang Schlünz an Brett 6. Seine Partie war nichts für schwache Nerven, am Ende einigte man sich auf ein Remis, das das Unentschieden im Gesamtergebnis sicherte.

Was dieser Punktgewinn am Ende wert sein wird, bleibt abzuwarten. Im Kellerduell trennten sich Schwarzenbek und Eckernförde ebenfalls mit 4:4, so dass zwei Runden vor Schluss vier Teams mit jeweils 3:11 Punkten, nur durch die Brettunkte getrennt, am Tabellenende rangieren: 7. Eckernförder SC (23,5 Brettunkte), 8. Kieler SG (23), 9. Itzehoer SV (22,5), 10. Schwarzenbeker SK (21,5). Es bleibt also spannend. *nr*

Nr. 23.02.2016